Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 9

Rubrik: Für die Werkstatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

selten nothwendig. Diese Einrichtung gestattet sehr bequemen Betrieb des kleinen Kessels auch bei veränderlicher Beanspruchung und die kleinen Dimensionen dagegen erlauben die Aufstellung des Motors auf beschränktem Raum und überall da (in Werkstätten, Kellerräumen 2c.) wo die Kraft eben gebraucht wird. Zu bemerken ist noch, daß der Abdampf der Maschine durch einen Vorwärmer geleitet und dadurch das Speisewasser mit einer Temperatur von ca. 70° in den Kessel gebracht werden kann. In einzelnen Fällen wird auch der Abdampf in einen Flächencondensator niedergeschlagen und so nicht nur eine Ersparniß an Brennmaterial erzielt, sondern auch der bedeutende Vortheil gewonnen, daß der kondensirte Dampf als reines Wasser in den Kessel gespiesen und so der lästige Kesselstein mit seinen Gefahren vollständig vermieden wird.

Die Wärmeausnützung in dem kleinen Kessel ist möglichst vollständig und beträgt daher der Verbrauch an Gascoaks für den 2pferd. Motor nur ca. $2^1/_2$ kg per effektiv Pferd und Stunde, so daß eine Pferdekraft incl. Oel und Putzmaterial auf nur 10—12 Cts. per Stunde zu stehen kommt. Rechnet man dazu, daß die Wartung fast gleich Null ist, d. h. der Maschinist ganz bequem neben der Maschinenwartung einer andern Arbeit obliegen kann, so wird man finden, daß dieser kleine Dampfmotor gegenüber Gasmotoren eine ganz wesentliche Ersparniß aufweist. Es darf nicht vergessen werden, daß auch die Gasmotoren einer etwelchen Aufsicht bedürfen, dabei aber bei effektiven Stundenpferd für 20 bis 25 Cts. Gas konsumiren.

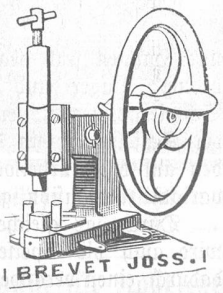
Die Maschinenfabrik führt den Motor in 2 Größen aus, in solchen von 2 und solchen von 5 Pferdestärken. Doch können sie, wenn nöthig, auch etwas mehr beansprucht werden. Im Ganzen scheint die Maschine für das Kleingewerbe sehr geeignet. Im Musterlager für Bauartikel dient der Motor zum Betrieb einer elektrischen Beleuchtungsanlage von 20 Glühlampen à 16 Kerzen und zeichnet sich das Licht aus durch gleichmäßiges ruhiges Brennen, namentlich gegenüber Installationen mit Gasmotorenbetrieb. Gleichmäßiger Gang der Maschine und ruhiges Brennen ist auch ein Haupterforderniß für lange Brenndauer der Glühlampen.

Schnelldengel-Maschine.

(Patent Joß).

Welch' köstlicher Zeitaufwand während der Heuernte beim Sensendengeln mit dem primitiven Klopfen mit dem Hammer verschwendet wird und wie oft dann in der Eile eine Sense durch einen falschen Streich verspannt oder gar unbrauchbar gemacht wird, ist jedem Berufsmann zur Genüge bekannt.

All' diesen Uebelständen wird durch die neue patentirte Schnelldengel-Maschine von Mechaniker Chr. Joß in Genf abgeholfen. Sie ist von höchst einfacher und dauerhafter Konstruktion, und gewährt eine doppelte Ersparniß: erstens an Zeit durch das schnelle Dengeln und zweitens halten die Sensen (oder Sicheln) länger aus, weil sie viel regelmäßiger ausgeschlagen werden.



Der gußeiserne, bügelförmige, einer Nähmaschine oder Siegelpresse gleichende Maschinenkörper trägt ein horizontales Lager, in welches die Achse des mit einer Kurbel versehenen Schwungrades eingreift. Das Ende dieser Axe trägt einen doppelten Daumen, welcher ein Ende des Hebels bewegt, dessen anderes Ende abwechselnd den mit der Feder versehenen, in einer senkrechten Gradführung auf dem Vordertheil der Maschine spielenden Hammer hebt und niederschlägt; mittelst der Stellschraube kann die Spannung der Feder geregelt werden, um dem Hammer mehr oder weniger Kraft zu verleihen.

Vornen befindet sich auf dem Fuß des Gußkörpers oder der Stuhlung (unter dem Hammer) ein mit Druckschraube befestigter Stahlamboß, ferner eine mit zwei aufrechten Rollen versehene Gradführung, gegen welche die Schneide der Sense angelegt wird, welche ebenfalls mittelst einer Druckschraube nach Bedürfniß verschoben werden kann. Der Hammer schlägt zwei Streiche bei einer Drehung und die Handhabung der Maschine ist so einfach und leicht, daß fast ein Kind dazu verwendet werden kann.

Preis einer Maschine nur Fr. 60. Die Adresse des Erfinders ist: Ch. Joß, Mechaniker, 22 Chemin des Vollandes, Genf.

Offizielle Mittheilungen aus dem schweizerischen Gewerbe-Verein.

Kreisschreiben Nr. 90 an die Sektionen des schweiz. Gewerbevereins.

Werthe Vereinsgenossen!

Gegen die Aufnahme des „Schweizer. Schreinermeistervereins" und des „Handwerker- u. Gewerbevereins Schwanden" sind keine Einsprachen erfolgt.

Zugleich können wir Ihnen die 60. Sektion anmelden: den „Gewerbe- und Volks-Verein Huttwyl" (Ktn. Bern), welcher sich um die Mitgliedschaft bewirbt.

Wir freuen uns dieses neuen Zuwachses und erklären die 4wöchtliche Einspruchsfrist für eröffnet.

* * *

Die Jahresberichte, die zweite Vorlage des Bundesgesetz-Entwurfes betr. die Arbeiter- und Lehrlingsverhältnisse, sowie die Entwürfe betr. Lehrlingsprüfungen sind letzter Tage an die Sektionen versendet worden. Die „Fachberichte" pro 1887 können erst nach der Delegirtenversammlung erscheinen.

Mit freundeidgenössischem Gruß

Für den leitenden Ausschuß:
Der Präsident: Dr. J. Stößel.
Der Sekretär: Werner Krebs.

Für die Werkstatt.

Um Leder dauernd zu schwärzen kocht man 1 Theil Blauholzspäne mit 10 Th. Wasser durch zwei Stunden, filtrirt die Lösung und bestreicht mittelst eines Schwammes oder Pinsels das zu schwärzende Leder drei- bis viermal. Ehe dieser Anstrich, durch welchen das Leder eine röthlichbraune Farbe annimmt, ganz trocken ist, bestreicht man es einmal mit einer Lösung aus doppeltchromsauren Kalium (1 Gramm) und Wasser (100 Gramm), worauf sogleich eine sehr schöne blauschwarze Färbung eintritt. Nachdem das Leder ausgetrocknet ist, reibt man es tüchtig mit Talg oder Thran ein und kann es sogleich mit einer Schuhwichse auf gewöhnliche Weise behandeln.

Mittel zur Verhütung des Werfens von Holz und hölzernen Gegenständen. Wenn man hölzerne Gegenstände, wie Tafeln, Bretter 2c., mit Copaivabalsam tränkt, so verhütet man vollkommen das Werfen derselben in feuchter Luft. Nach den „Techn. Mittheil. für Malerei" lassen sich mittelst dieses Balsams bereits nach einer Seite geworfene Gegenstände durch tränken der entgegengesetzten Seite wieder gerade machen. (Pharm. Ztg.)

Zur Entfernung fremder Körper aus dem Auge. Wir entnehmen den „Pop. Science New" folgende Mit-

theilung eines Arztes: Vor einigen Jahren fuhr ich auf einer Locomotive; als der Führer das Vorderfenster öffnete, flog mir ein Stückchen Asche ins Auge, das mir den heftigsten Schmerz verursachte. Als ich das Auge mit beiden Händen rieb, gab mir der Führer den Rath, nur das nicht betroffene Auge zu reiben. Ich befolgte den Rath und fühlte bald, wie sich das Aschenkorn nach dem innern Augenwinkel zu bewegte. Nach minutenlangem, oder etwas längerem Reiben, fand ich, als ich in einen Spiegel sah, das Korn auf meiner Wange. Seitdem habe ich dieses Mittel manchmal probirt und es vielen Anderen angerathen, und hatte niemals einen Mißerfolg, wenn nicht das Korn so scharf war, daß es in den Augapfel einschnitt und mittelst Operation entfernt werden mußte. (D. Amer. Apoth.-Ztg.)

Die Regeneration von Oelbildern geschieht durch eine Verbindung von Copaivabalsam mit Aetzammoniak, eine Ammoniakseife, mit der man das Bild abseift und dann mit klarem kalten Wasser abspült.

Holzkonservirung.

In Nummer 6 Ihres geschätzten Blattes befindet sich ein Artikel über „Carbolineum Avenarius", in welchem es in Bezug auf Ihre Empfehlung in Nr. 17 über „Carbolineum Wingenroth" heißt, daß Analysen keinen Anhaltspunkt über die antiseptische Wirksamkeit eines Präparates geben können und daß, weil der Ersteller des Carbolineum Avenarius nicht gewillt sei, über sein Fabrikationsgeheimniß Andeutungen zu machen, wirklich kein Präparat hergestellt werden könne, welches dem Carbolineum Avenarius in Wirksamkeit vollständig gleichkäme. — Die besagten Andeutungen sind überflüssig —, die Wissenschaft steht heutzutage auf dem Standpunkte es zu ermöglichen, ohne diese geheimnißvollen Mittheilungen und ohne die Intervention des Herrn Einsenders noch ganz andere Dinge als Carbolineum zu analysiren, beziehungsweise ein demselben in Wirksamkeit völlig gleichkommendes oder besseres Präparat darzustellen. Der Herr Einsender ist offenbar im Mysticismus besser bewandert als in den Naturwissenschaften, sonst müßte dem guten Manne bekannt sein, daß es schon seit langer Zeit der Wissenschaft bekannte, in der Praxis erprobte fäulnißwidrig wirkende Stoffe in Unzahl giebt.

Wenn der Herr Einsender davon überzeugt ist, daß die allerdings nur für ihn mystische Zusammensetzung von Carbolineum nicht gelüftet zu werden vermag, so möge ihm dieses unschuldige, harmlose Vergnügen gegönnt sein, und als weiter beruhigendes Mittel dienen, daß Carbolineum Wingenroth in Bezug der physikalischen Wirkung d. h. des so hochwichtigen energischen Adhärirens am Holze das Carbolineum Avenarius nur übertrifft, weil es spez. schwerer ist und eine größere Discosität besitzt; ferner in Folge seiner höheren Concentration dem Holze nur eine weit intensivere und haltbarere Farbe verleiht, bezüglich seiner chemischen Wirkung, die Keime niedriger Organismen zu tödten und die Entwicklung von Fäulniß und Gährungsfermente zu verhindern, dem Carbolineum Avenarius zum Mindesten gleichkommt, weil es weit mehr von den, für den Herrn Einsender so geheimnißvollen Metallsalzen (Zinksalzen) enthält. Des Preisunterschiedes der zwischen Avenarius-Qualität und meinem Fabrikat besteht, muß Erwägung gethan werden. Die Offerten, die mir vom Monat April vorliegen, zeigen für Bezüge von Avenarius nach St. Gallen eine Differenz von 25% zu Gunsten meines Carbolineums; früher ist Avenarius Waare noch zu weit höheren Preisen verkauft worden.

Es ist ja ganz richtig, daß viele Carbolineumpräparate im Handel vorkommen, vor denen nicht ausdrücklich genug gewarnt werden kann und die ich ebenfalls mit allen Kräften bekämpfe. Zu diesen Fabrikaten aber mein, das Carbolineum Avenarius nach mancher Hinsicht übertreffendes Fabrikat zu zählen, können sich nur Leute unterstehen, wie der Einsender des Artikels in Nr. 19, der mit der Beurtheilungsgabe chemischer Präparate noch um ein halb Jahrhundert zurück zu sein scheint. — Wenn ferner im gleichen Blatte die Herren Bastady u. Cie. in Basel in einer Anpreisung von Carbolineum Avenarius sagen, daß nur ihr Präparat alleinige Garantie für Erfolg biete, so ist das eine anmaßende Behauptung, der ernstlich wohl kein Interessent von Carbolineum Glauben schenken wird; diese Herren haben auf jeden Fall meine Broschüre von diesem Jahr noch nicht gelesen, weßhalb ich denselben eine solche heute zugehen ließ. — Lasse sich niemand durch marktschreierische Artikel verführen, sondern kaufe das in seiner Wirksamkeit garantirt gleiche, aber billigere Carbolineum Wingenroth, welches bei meinem Generalvertreter für die Schweiz: Carl Baumgartner, Sohn älter, St. Gallen, zu Fabrikpreisen zu haben ist.

A. Wingenroth
chem. Fabrik, Mannheim.

Fragen.

34. Wer hat Weißblechabfälle und welches Quantum?

35. Wer liefert gesunde Gerüstdielen von 4,80—5 m Länge und zu welchem Preise?

36. Wegen Erstellung eines neuen Wasserwerkes werden fachkundige Männer um Auskunft gebeten, ob mit einer Turbine, die $6^1/_2$ m Wassergefäll hat und im kleinsten Wasserstand mindestens 1100 l Wasser liefert, mehr Kraft erzeugt werden kann, als mit einem $4^1/_2$ m hohen Wasserrade. Das Gefäll des Wassers könnte später noch auf 15—20 m erhöht werden.

37. Wer ist Abnehmer von geschnitzten Stuhllehnen (für Chabellen)? Muster und Zeichnungen zur Einsicht franko.

Antworten.

Auf Frage **29.** Schöne Dreherarbeiten aller Art und in jeglicher Holzsorte, roh und polirt liefert billigst Wilhelm Bikle in Winterthur.

Auf Frage **30.** Sauber gearbeitete Stechereien für Möbel- und Bauzwecke jeder Art liefert billigst Wilh. Bikle, Winterthur.

Auf Frage **32.** Schlauchverkupplungen jeder Größe liefert zu billigen Preisen R. Senn, Mechan. Werkstätte, Kulm (Aargau).

Auf Frage **32.** Die Schlauchweberei von F. Kupper in Großwangen liefert Schlauchverkupplungen und Schläuche nach jeder Maßangabe mit Garantie und zu sehr billigen Preisen.

Arbeitsnachweis-Liste.

Taxe für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken einzusenden ist.

Offene Stellen.

6 Steinhauer gesucht. J. Lei, Steinhauermstr., Thal.
1 tücht. Sattler u. Tapezierer. Arn. Güpfert, Sattlermstr., Necker (Toggenburg).
1 Küfer (tücht. Holzarbeiter) gesucht von Heim, Küfer in Thal.
1 tüchtiger Schlossergeselle (auf Blecharbeit bewandert) gesucht von Schär, Schlossermstr., Arbon.
2 tücht. Mühlemacher. J. Wohnlich, Mühlemacher in Goldach.
2 Küferburschen bei M. Meyer, Küfer in Rorschach.
5—6 ordentl. Spengler auf Bauarbeit sofort für dauernd gesucht von Traber, Zinkornamentenfabrik in Chur.
1 tücht. Spengler gesucht von Mesey, Spengler in Murten.
2 tücht. Spengler für dauernd gesucht. H. Vogt-Gut, Arbon.
2 Maler sucht für dauernd J. Bernhardsgrütter, Maler, Goldach.
2 tücht. Schlosser gesucht (dauernde Arbeit) G. Winkler, Schlosser in Thun.
Tüchtige Dekorationsmaler sucht E. Lauterburg, Maler in Bern.
2 tücht. Polisseurs (dauernd) gesucht im Bildhauer-Atelier, Steinenthorberg 10, Basel.

☞ Abonnements auf die „Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung" werden stetsfort entgegen genommen.